





TORSTEN WEILER

*Happy*  
**KUNST**  
AM NIEDERRHEIN

WO KUNST GLÜCKLICH MACHT!

DROSTE



EINE FRAGE VORAB:

KANN KUNST  
GLÜCKLICH MACHEN?

OH JA, SIE KANN.

Das wunderbare Haus Esselt in Hünxe mit den anrührenden Bildern von Otto Pankok. Die verspielten Bronze-Esel von Rita McBride auf dem Sonnenhausplatz in Mönchengladbach. Die atemberaubende Illumination der Hochofenkulisse im Landschaftspark Nord durch Jonathan Park. Die entspannte Atmosphäre des Neersener Schlossparks mit seinen Skulpturen. Die verschwenderische Farbenpracht der von Gottfried Böhm mit Glasfenstern gestalteten Kirche St. Konrad in Neuss.

Es sind auch Menschen, denen bei der Recherche für dieses Buch zu begegnen für mich ein Glück war: Bert Gerresheim etwa, dessen Warmherzigkeit und Offenheit sich in seinen Werken spiegelt. Oder der Gelderner Künstler Peter Busch, der mit Langzeitgefangenen spannende Kunstwerke schafft – und bei diesen Männern damit eine tiefe Sehnsucht stillt.

Der Niederrhein ist voller Kunst-Glücksorte: Kleine und große Museen, Skulpturenparks, Kunst mitten in der Natur oder in alten Industriebrachen. Orte, die wir reicher verlassen, als wir sie betreten haben. Man muss diese Orte nur finden – es gibt sie ganz in der Nähe. Lassen Sie sich dazu einladen.

Ihr Torsten Weiler

# INHALT

- 01** Integration-Stehlinen  
in Krefeld  
**LICHTZAUBER AUF DER  
PRACHTSTRASSE** 8
- 02** Die Brücken über  
den Nordkanal in Kaarst  
**EINE GLÜCKLICHE  
VERBINDUNG** 10
- 03** Die Säulenheiligen  
in Düsseldorf  
**DA OBEN STEHT JA JEMAND** 12
- 04** Die Skulpturensammlung  
und Galerie in Viersen  
**FLIMMERND, FILIGRAN,  
VERSPIELT** 14
- 05** Städtisches Museum  
Abteiberg Mönchengladbach  
**BEWEGUNG AUF  
VIELEN EBENEN** 16
- 06** Die Edelstahlskulpturen  
in Meerbusch  
**VON SCHWINGEN  
UND SEGELN** 18
- 07** Das Schloss Moyland  
in Bedburg-Hau  
**FETT UND FILZ ALS  
DENKANSTOSS** 20
- 08** „Tiger and Turtle“ im  
Duisburger Angerpark  
**SCHWINDELERREGENDES  
GLÜCK** 22
- 09** Das Museum Goch  
sucht Bewegung und Dialog  
**MIT SPIELERTSCHER  
LEIDENSCHAFT** 24
- 10** Erft-Skulpturenweg und  
Museum in Grevenbroich  
**AM SCHÖNSTEN  
FLUSS DER REGION** 26
- 11** Kulturnacht nachtaktiv  
in Mönchengladbach  
**SCHWUNGVOLL  
DURCH DIE NACHT** 28
- 12** Das Kaiser Wilhelm  
Museum in Krefeld  
**SCHÖNES IN DEM  
ALLTAG BRINGEN** 30
- 13** Rundgang durch die  
Kunstakademie Düsseldorf  
**VIEL SPASS MIT  
JUNGER KUNST** 32
- 14** Ewald Mataré und mehr  
im Museum Kurhaus Kleve  
**KUNST UND TANGO IN  
DER WANDELHALLE** 34
- 15** Museum Insel Hombroich  
in Neuss  
**EIN ORT DER VIELEN SINNE** 36
- 16** Lichtkunst im Landschafts-  
park Duisburg-Nord  
**FARBMAGIE IN  
HOCHOFENKULISSE** 38
- 17** Das Clemens  
Sels Museum Neuss  
**SO RIECHT UND  
SCHMECKT KUNST** 40
- 18** The Wall – Kunst  
und Knast in Geldern  
**DIE JVA ALS SEHNSUCHTSORT** 42
- 19** Das Museum der  
Langen Foundation in Neuss  
**GROSSZÜGIG UND  
HARMONISCH** 44



- 20** Kunstverein projektraum-  
bahnhof25.de in Kleve  
**FRÖHLICHES CHAOS,  
VIEL FANTASIE** 46
- 21** Museum Katharinenhof  
in Kranenburg  
**KUNSTGENUSS UND  
KAFFEE Tafel** 48
- 22** Echo des Poseidon  
in Duisburg  
**EIN GOTT SO ROBUST  
WIE DIE REGION** 50
- 23** Museen Haus Lange  
und Haus Esters in Krefeld  
**OFFEN, FORMSCHÖN  
UND ELEGANT** 52
- 24** Skulpturenhallen  
in Rommerskirchen  
**STEINREICHES SINSTEDEN** 54
- 25** Das Begas Haus  
in Heinsberg  
**MIT EINER KANONENKUGEL  
FING ES AN** 56
- 26** Skulpturen im Schlosspark  
Neersen in Willich  
**SCHÄTZE HINTER BACH  
UND BÜSCHEN** 58
- 27** Das Geleucht in Moers  
**LICHTDENKMAL  
FÜR DEN BERGBAU** 60
- 28** Das Feld-Haus in Neuss  
**SYMBOLE VON LIEBE  
UND GLÜCK** 62
- 29** Glasmalerei in der  
Kirche St. Konrad in Neuss  
**TANKSTELLE FÜR  
LICHT UND FARBE** 64
- 30** Das Lehmbruck  
Museum in Duisburg  
**SKULPTUREN,  
DIE ANRÜHREN** 66
- 31** Garten der Erinnerung  
am Duisburger Innenhafen  
**BELEBTE UND BELIEBTE  
LAND-ART** 68
- 32** Das Haus im Park  
in Emmerich  
**NÄHE ZUM WERK,  
WEITE IM BLICK** 70
- 33** „Building from the Inside“  
in Krefeld  
**VON AUTOLÄRM UND  
LIEBESGEFLÜSTER** 72
- 34** Der Turmkater in  
Grevenbroich  
**LUSTIGER GESELLE  
MIT GRÜNEM OHR** 74
- 35** Lesewald in  
Mönchengladbach  
**BUCHSTABENRÄTSEL MIT  
HINTERGEDANKEN** 76
- 36** Lichtstele im Bunten  
Garten in Mönchengladbach  
**MYSTISCHES LICHT IM PARK** 78
- 37** Hallenhaus und Himmels-  
treppe in Neukirchen-Vluyn  
**DEM HIMMEL NÄHER  
ALS DER ERDE** 80
- 38** Die cubus kunsthalle  
am Kantpark in Duisburg  
**KUNST IST LEBEN** 82
- 39** Das B.C. Koekkoek-Haus  
in Kleve  
**LANDSCHAFTEN,  
DIE LEUCHTEN** 84
- 40** Die Raketenstation  
Hombroich  
**ELYSTIUM FÜR KREATIVE** 86



<b>41</b> Der Beuys-Turm in Meerbusch-Büderich HELLES SYMBOL DER AUFERSTEHUNG	88	<b>51</b> Deutsches Textilmuseum in Krefeld STOFFE ZUM TRÄUMEN	108
<b>42</b> Der Rudolf-Boetzelen-Silo in Mönchengladbach FEUER UND FLAMME FÜR NEUES	90	<b>52</b> Skulpturenspaziergang durch Kempen LEBENDIGES HERZ FÜR DIE ALTSTADT	110
<b>43</b> Street-Art in Düsseldorf FRÖHLICHE FARBEN FÜR DIE STADT	92	<b>53</b> Die Artothek in Krefeld ECHTE KUNST FÜR KLEINES GELD	112
<b>44</b> Kunsthalle und Kunstverein in Düsseldorf WUCHTIG, EHRlich, ÜBERRASCHEND	94	<b>54</b> Kunstvitrine im Botanischen Garten Duisburg-Duissern KLEIN, BUNT UND FANTASIEVOLL	114
<b>45</b> Glasfenster von St. Kamillus in Mönchengladbach EIN FARBENMEER WÄRMT DIE SEELE	96	<b>55</b> 100.000 Fenster aus NRW im Netz DIE SCHÖNHHEIT DER GLASMALEREI	116
<b>46</b> Das K21 der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf GOOD VIBRATIONS	98	<b>56</b> Der „Turmbau zu Babel“ in Mönchengladbach FREIHEIT, GLÜCK UND NEUSCHÖPFUNG	118
<b>47</b> Skulpturenpfad in Nettetal-Hinsbeck KUNSTORT MIT CHARME UND SCHILF	100	<b>57</b> Der Lifesaver-Brunnen in Duisburg ERFRISCHENDER FREUDENSPENDER	120
<b>48</b> Das NRW-Forum in Düsseldorf MACH DIR DEINE EIGENE WELT	102	<b>58</b> „Zur Mitte hin“ – Skulpturenpark Kaarst GLÜCKSMOMENTE IM WASSER	122
<b>49</b> Kunsttour rund um Heinsberg BLICK IN WOHNZIMMER UND GÄRTEN	104	<b>59</b> Donkey´s Way in Mönchengladbach DIE GUTE-LAUNE-ESELEI	124
<b>50</b> Ian-Hamilton-Finlay-Park in Grevenbroich MYSTISCHES PARADIES AM WASSER	106	<b>60</b> Das Düsseldorfer Glasmuseum Hentrich LEUCHTENDE FARBEN, KLARE IDEEN	126





<b>61</b> Der Wasserturm in Geldern <b>EIN MÄRCHENHAFTER KUNSTORT</b>	128	<b>71</b> Die Kuhna-Mauer am Burgplatz in Düsseldorf <b>BUNT, FRÖHLICH, DÜSSELDORF</b>	148
<b>62</b> Große Mannesmann in Düsseldorf <b>FREI UND DYNAMISCH GEN HIMMEL</b>	130	<b>72</b> PAN kunstforum niederrhein e.V. in Emmerich <b>KUNTERBUNTE IMPULSGEBER</b>	150
<b>63</b> Meidericher Hahn als Wahrzeichen <b>STOLZ, ABER FRÖHLICH</b>	132	<b>73</b> Zeitfeld im Volksgarten in Düsseldorf <b>UNTERHALTSAMER ZEITVERTREIB</b>	152
<b>64</b> Der Horster Hof in Heinsberg <b>LICHT UND WEITE AM NIEDERRHEIN</b>	134	<b>74</b> Pankok Museum Haus Esselt in Hünxe <b>ORT DER SCHÖNHEIT UND DES FRIEDENS</b>	154
<b>65</b> „Hommage à Mercator“ in Duisburg <b>EIN HOCH AUF UNSEREN PLANETEN</b>	136	<b>75</b> Grosse Kunstausstellung Düsseldorf NRW <b>KUNST ZUM SCHAUEN UND KAUFEN</b>	156
<b>66</b> Schloss Zweibrüggen in Übach-Palenberg <b>KUNST KÜSST KLASSIZISMUS</b>	138	<b>76</b> MKM Museum Küppersmühle in Duisburg <b>EINTAUCHEN INS ELEMENT KUNST</b>	158
<b>67</b> Mutter Ey-Denkmal in Düsseldorf <b>PRALLE ERINNERUNG AN EINE LEGENDE</b>	140	<b>77</b> Kunstmeile mit Anatol-Figuren in Willich <b>GÜTIGE GESICHTER AUS STEIN</b>	160
<b>68</b> 5 arcs x 5 vor der Oper in Duisburg <b>GLÜCKLICHE ZUKUNFT VORAUSS</b>	142	<b>78</b> Skulpturenhalle von Thomas Schütte in Neuss <b>INSPIRIERT VON EINEM KARTOFFELCHIP</b>	162
<b>69</b> Kunst rund um den Landtag in Düsseldorf <b>EINLADUNG ZUM ANFASSEN</b>	144	<b>79</b> Düsseldorfer Geschichten auf Rhein-Treibholz <b>WASSER, WIND UND FANTASIE</b>	164
<b>70</b> Die Kunst-Kirche Pax Christi in Krefeld <b>LAUTER FROHE BOTSCHAFTEN</b>	146	<b>80</b> Steam in Mönchengladbach <b>HIER DAMPFT DIE KUNST</b>	166

## Integration-Stehlinen in Krefeld

# LICHTZAUBER AUF DER PRACHTSTRASSE

Der Ostwall gilt den Krefeldern als ihre Prachtstraße: eine großzügige Allee mit einem breiten Grünstreifen in der Mitte, teilweise noch gesäumt von alten Patrizierhäusern, entworfen vor fast 200 Jahren. Wer dort entlangflaniert, kann inmitten eines Rosenbeetes eine spannende Installation entdecken: „Integration – Stehlinen“ von Adolf Luther – 16 auf Edelstahlpfosten montierte Acrylglaslinsen, beweglich, immer anders, immer überraschend.

Die Erfahrung von Licht, Raum und Bewegung war das Thema des Krefelder Künstlers. Und die Installation auf dem Ostwall zeigt, wie Luther mit dem Licht zu spielen versteht – oder mit dem Betrachter

selbst? Denn je nachdem, welchen Standort man sich in dem Kunstwerk sucht, reflektieren die Linsen den Himmel, die Bäume, die Häuser, die Autos, sie drehen sie, verändern ihre Proportionen. Und wenn dann ein Windstoß die Linsen bewegt, ist alles wieder ganz anders. Besonders begeistert es, wenn die Sonne ihre Strahlen durch die Bäume schießt: Die Linsen nehmen dann ihren Impuls auf, brechen sie, leiten sie spielerisch um in Bäume und Beete.

Der 1912 in Uerdingen geborene Künstler Adolf Luther war eigentlich Jurist und bis 1957 Richter, dann wagte er den endgültigen Sprung in die Kunst – mit Welterfolg. Unverwechselbar sind eben jene Hohlspiegel-Installationen, die er in den öffentlichen Raum integrierte. Luther fertigte Werke für die Olympischen Spiele in München, für das Kanzleramt in Bonn, für die Tonhalle und den Hauptbahnhof in Düsseldorf. Das Kunstwerk für den Krefelder Ostwall hat er zwar selbst geplant, aufgestellt wurde es aber posthum, Luther ist 1990 verstorben. Sehen kann man unweit der „Linsenallee“ übrigens noch ein weiteres bemerkenswertes Werk des Künstlers: die 19 Meter lange „Sphärische Hohlspiegelwand“ in der Sparkasse HansasträÙe.

Die Adolf-Luther-Stiftung unter Leitung von Magdalena Broska pflegt den Nachlass Luthers und hat ihren Sitz in Luthers original eingerichtem Wohn- und Atelierhaus.

### INTEGRATION – STEHLINEN

**Ostwall, Höhe der Hausnummer 125, 47798 Krefeld**

**[www.adolf-luther-stiftung.com](http://www.adolf-luther-stiftung.com)**

**ÖPNV: diverse, Haltestelle Rheinstraße**

# 01

#### TIPP:

In der Mittagszeit anschauen, wenn das Licht von Süden kommt.



## Die Brücken über den Nordkanal in Kaarst

# EINE GLÜCKLICHE VERBINDUNG

Wer vom Kaarster See aus mit der S-Bahn nach Düsseldorf will, muss dazu auf einer Brücke den Nordkanal überqueren. Und durchschreitet dabei eine ästhetische wie rätselhafte Szenerie: Fünf auf Stelzen gestellte Holzhäuser, die aussehen wie Hochsitze oder Wachtürme, von unten illuminiert, teils verbunden mit Stegen und filigranen Stahlseilen und doch unbegehrbar. Drei der 14 Meter hohen Türme stehen auf der Südseite, zwei auf der Nordseite des Kanals – „Brücken über den Nordkanal“ heißt die Großskulptur des Bildhauers Wilhelm Schiefer kurz und prägnant.

Ein Kunstwerk, geschaffen für eine Stadt auf der Suche nach ihrer Identität: Fünf Orte wurden im Jahr 1975 zwangsvereinigt und blieben in den Köpfen vieler doch weiter getrennt. Die Idee des Bildhauers Schiefer: mit den „Brücken“ ein künstlerisches Zeichen zu setzen, das das Gemeinsame betont. Ein Verein gründete sich (und hat seitdem weitere Kunstprojekte in Kaarst realisiert), sammelte Geld. 2008 stand die Großskulptur, zwei Jahre später bekam sie eine künstlerische Beleuchtung.

So spannend wie die Geschichte der „Brücken“ ist übrigens auch die Geschichte des von ihnen überbrückten Nordkanals selbst. Von Napoleon als Verbindung von Rhein und Maas geplant und ab 1809 mit Hochdruck gebaut, gedieh das Werk von Neuss bis in den 16 Kilometer entfernten Neersener Bruch, bevor Napoleon es aufgab. Eine Zeitlang wurden auf dem fertigen Teilstück noch Kohle und Menschen befördert, dann geriet der Kanal in Vergessenheit – bis er zur Euroga 2002 wiederentdeckt wurde. Ein Radweg entlang des Nordkanals entstand und eben auch die Planung zu Schiefers „Brücken“-Skulptur. Jetzt steht das Kunstwerk am Schnittpunkt von Landstraße, Kanal und S-Bahn symbolisch für den oft vergeblichen Versuch, Distanzen zu überwinden, die Irrwege und Sackgassen der Geschichte. Zweifellos das spannendste Entrée für eine Bahnhaltestelle weit und breit und inzwischen der Stolz der Kaarster, deren „Brücken“ längst weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt sind.

## 02

### TIPP:

In der „Blauen Stunde“ wirken die illuminierten Brücken am eindrucksvollsten.

### BRÜCKEN ÜBER DEN NORDKANAL

Neersener Straße 37, 41564 Kaarst, [www.kunstverein-nordkanal.de](http://www.kunstverein-nordkanal.de)  
ÖPNV: S28, Haltestelle Bahnhof Kaarster See



## Die Säulenheiligen in Düsseldorf

# DA OBEN STEHT JA JEMAND

Wer von der lauten Ludenberger Straße aus den Hinterhof des Künstlers Christoph Pöggeler betritt, findet sich in einer anderen Welt. In dieser Großstadt-Oase liegt zwischen wuchernden Bambussträuchern sein Atelier. Hier hat er die Figuren erschaffen, die in ganz Düsseldorf Passanten zu überraschten „Guck-mal“-Rufen animieren: die „Säulenheiligen“. Die polychromen Skulpturen, lebendig wie dreidimensionale Fotografien, besetzen inzwischen ein knappes Dutzend Litfaßsäulen und gehören fest zum Stadtbild.

Es sind ganz normale Menschen, denen Pöggeler Denkmäler gesetzt hat: Der „Geschäftsmann“ in Anzug und mit Aktentasche, er läuft, dreht sich dabei um – was sucht er? Der „Urlauber“, mit blauen Shorts bekleidet, das Handtuch über der Schulter, die Schwimmflossen in der Rechten – wie gerade unterwegs zum Strand. „Globale Ikonen unserer Zeit“, sagt Pöggeler, sie gebe es auf der ganzen Welt, „wie geklont“. Gleichzeitig sind die Säulenheiligen „Archetypen des Menschlichen“: der Vater mit dem Sohn auf den Schultern, die „Fremde“ mit ihrer Tochter im Arm, das „Paar“, das sich innig umschlingt und küsst (Foto). Sie stehen mitten im Großstadttrubel, entrückt auf dem Sockel und uns doch irgendwie ganz nah.

Die Litfaßsäulen mit ihrer bunten Werbung sind dabei so wichtig wie die Figuren. Pöggelers Menschen sind symbolisch erhoben über den Kommerz – und gleichzeitig mitten hineingestellt. So bekommt das sich küssende Paar plötzlich die Werbe-Unterzeile „Alt, Mett, Zwiebeltürmchen“, unter der Braut prangt die Frage „Wie nice ist das denn?“ – Zufall. „Street Art“ nennt Pöggeler – der als Maler sonst gerne Materialien wie alte Schalbretter oder Gartenliegen in Bilder verwandelt, die ganz viel Menschlichkeit atmen – seine Figuren mitten im Leben der Großstadt.

Im Gartenatelier von Pöggeler schlummern derweil die Artefakte seiner Heiligen: Köpfe, Arme und Beine aus Ton, die Silikonabformungen, die er dann mit Polyester ausgegossen und bemalt hat. Weitere Figuren sind zum Glück geplant.

[www.christoph-poeggeler.de/Skulptur](http://www.christoph-poeggeler.de/Skulptur)

## 03

### TIPP:

Den „Geschäftsmann“ neben dem legendären „Fortuna-Büdchen“ ansehen – beim Sonnenuntergang am Rheinufer!



**Alt, Mett,  
Zwiebeltürmchen**